

PROGRAMM
DER KONSERVIERUNGSARBEITEN
AN DER ORGELEMPORE
DES GUTTSTÄDTER DOMS

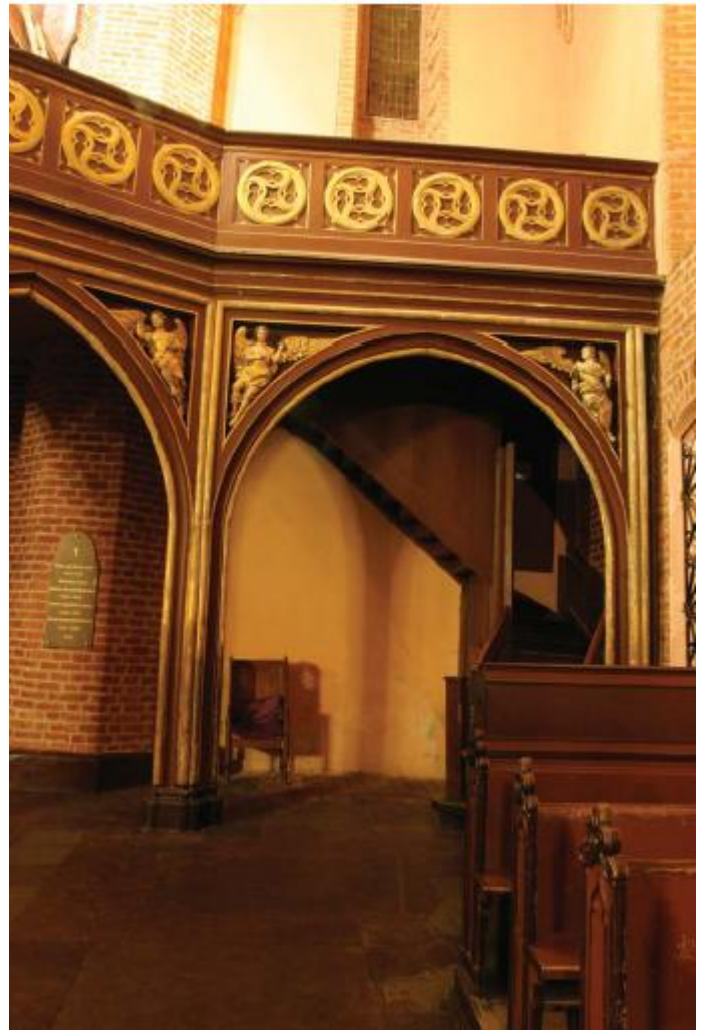
Konservierungs- und Restaurations-Werkstatt:
„RESTAURO” Przemysław Gorek
Klaudyny 30/102, 01-684 Warszawa,
Werkstatt: Ruskowy Bród 79A, 03-289 Warszawa

OBJEKTDESCHEIBUNG

ZEITANGABE: 80-er Jahre des XIX Jh. Unter Ausnutzung älterer Elemente.

STIL: Neugotik

Die Konstruktion wurde aus Holz ausgeführt und mit brauner Ölfarbe bemalt. Der Musikchor wird getragen von sieben spitzbölgigen Arkaden, gestützt auf Säulen, die vergoldete Profile haben. In den Bogenachseln hat man Schnitzereien angebracht, die Engel darstellen mit vergoldeten Flügeln und Kleidern. Ursprünglich hielten sie sicher Musikinstrumente und bildeten so den Engelchor. Den Balkon der Empore zieren quadratische Platten, die ausgefüllt sind mit vergoldeten Rosetten.



*Dobre Miasto, Basilika, Empore, Fragment,
Ansicht in nord-westen Richtung.*

DIE GESCHICHTE DES OBJEKTS

Die erste Information über die Orgel in Guttstadt stammt aus dem Jahre 1604. Damals unterschrieb das Kapitel den Vertrag mit dem Orgelbaumeister Hans Kawel aus Heiligenbeil über den Bau des Instruments. Zu diesem Zeitpunkt musste in der Kirche schon ein Chor bestanden haben. Doch sein Aussehen ist unbekannt. Der heute bestehende Prospekt ist wahrscheinlich in den 80-er Jahren des XIX Jh. entstanden. Mit ihm entstand die neue Architektur der Empore. Die gründliche Konservierungsarbeit wird zeigen können, welche Konstruktionselemente aus der frühen Zeit und welche in den 80-er Jahren des XIX Jh. entstanden.



Dobre Miasto, Basilika, Empore, Figure der Engel.



Dobre Miasto, Basilika, Empore, Fragment der Balkon.

ZUSTANDBESCHREIBUNG

Der Zustand der Empore ist sehr schlecht. Durch ungünstige Feuchtigkeits- und Temperaturverhältnisse, durch Holzwürmer ist das Holz stark beschädigt worden. Durch Nachlassen der Tragfähigkeit des Holzes entstanden zahlreiche Mängel in der unteren Schicht. Viele Applikationen haben sich vom Hintergrund abgelöst und brachten ab. Der Untergrund hat die Adhäsion zum hölzernen Untergrund verloren und besitzt nicht mehr einen ausreichenden inneren Zusammenhalt. Auf der ganzen Fläche fallen sie ab. Während einer früheren Konservierung wurde die Empore vollständig mit



Dobre Miasto, Basilika, Empore, Figur der Engel; sichtbare Fehlstellen der Grund, Vergoldungen und Polichromien.



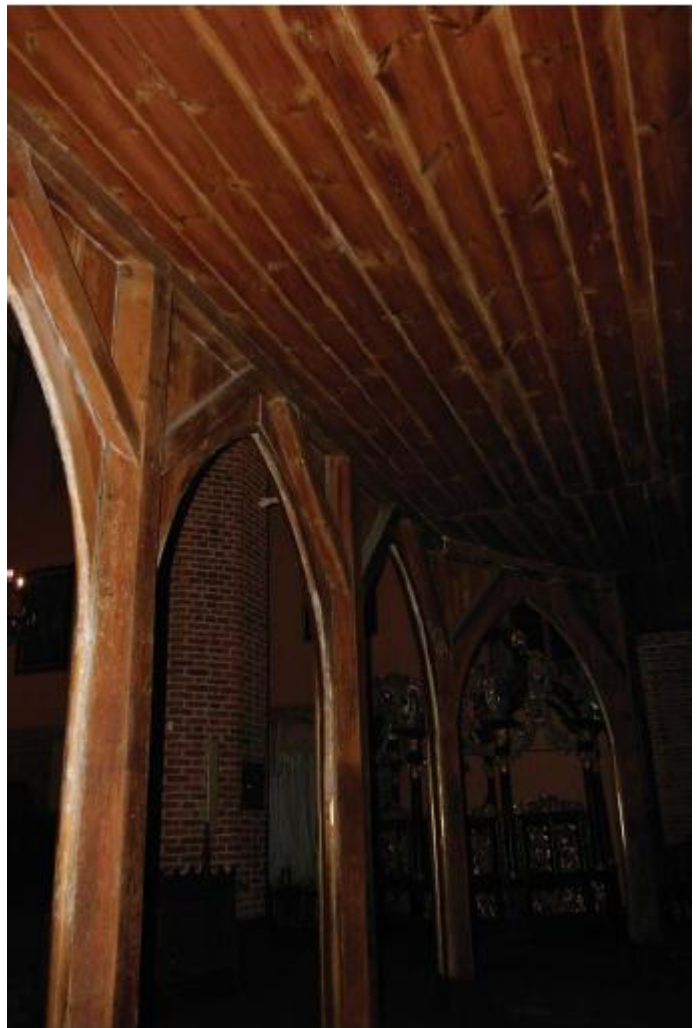
Dobre Miasto, Basilika, Empore, Fragment der Vergoldung an den senkrechten Profilen.

Ölfarbe übermalt ohne Vervollständigung der fehlenden Stellen und der früheren Malerschicht. Die Farbe hat auf vielen Stellen Beulen. Auf allen monochromen Flächen ist der Grund sichtbar oder die früheren Bemalungen. In ungewöhnlich schlechtem Zustand sind die Vergoldungen an den Profilen. Das Gold löst sich auf großen Flächen und fällt mit dem Grund ab. Auf allen Teilen sind breite Flächen fehlender Teile sichtbar. Die Figuren der Engel sind ebenfalls in einem schlechten Zustand. Die Schintzereien (Finger, Flügelteile) verlangen partielle Rekonstruktion der Schnitzarbeiten. Sichtbar sind bedeutende Fehlstellen der Vergoldung. Die polichromen Flächen sind vollkommen übermalt. Die Decke der Empore und die Arkaden von der Eingangsseite blieben unvollendet und hinterlassen eine sichtbare Konstruktion von Holzelementen.

SCHLUßFOLGERUNGEN UND KONSERVATORISCHE VORSCHLÄGE

Die Empore des Musikchores bildet zusammen mit dem Orgelprospekt eine Einheit in der Ausstattung des Gotteshauses. Beide Elemente sind stilistisch einheitlich und chronologisch. Das Hauptziel der durchzuführenden Konservierung sollte das Anhalten des Destruktionsvorgangs im Objekt sein, weiter die Rückgewinnung des ursprünglichen Aussehens, die Sicherung der noch erhaltenen technischen Schichten und die Gewinnung des höchst möglichen Zustands der ursprünglichen ästhetischen und künstlerischen Zustands.

Notwendig ist die Abnahme der Verzierungen und Schnitzereien der Engel. Das wird die Imprägnierung der Elemente ermöglichen und auch die Ausbesserung der Schnitzarbeiten. Mit Rücksicht auf den sehr schlechtem Zustand des Holzbodens und der Schwäche der eigentlichen Konstruktion werden Stellmacherarbeiten notwendig sein. Im Zuge dieser Arbeiten sollte man die Decke der Empore und die innere Seite der Arkaden so bearbeiten, daß sie ein zusammenhängendes, einheitliches ästhetisches Konzept mit der Front der Empore bilden. Die wiederholten Kitt- und Farbschichten sollten so beseitigt werden, daß der höchstmögliche originale Zustand der Malerarbeiten und Vergoldungen erhalten bleibt. An den fehlenden Stellen müssen die Rekonstruktionen und Vergoldungen in Übereinstimmung mit der ursprünglichen Technologie ausgeführt werden.



Dobre Miasto, Basilika, Empore, Ansicht von der Eingang in die Kirche.

PROGRAMM DER KONSERVATORISCHEN ARBEITEN

1. Ausführung einer genauen Zustandsbeschreibung mit fotografischer Dokumentation
2. Aufstellung des Gerüsts.
3. Abnahme von Proben für technische Untersuchungen.
4. Unterkleben der bröckelnden Farben und Vergoldungsschichten – Primal AC 33.
5. Teilweise Abnahme der Applikationen und Teile der Architektur.
6. Desinfektion der hölzernen Teile des Prospekts – Xylotox, PCMC.
7. Beseitigung der alten Schichten der Grundierungen und Übermalungen.
8. Imprägnierung der Holzteile
 - i. Imprägnierung der abgenommenen Teile im Bad in Osolan K 16 in Toluol,
 - ii. Imprägnierung der restlichen Teile durch Überpinseln mit der Lösung Osolan K 16 in Toluol.
9. Ausführung von Tischlerarbeiten und notwendigen Stützkonstruktionen.
10. Ausführung von Holzrekonstruktionen und fehlenden Schnitzereiteilen.
11. Ankleben von Holz an Stellen, an denen eine Schicht fehlte mit Lederkleister.
12. Anlegen und Bearbeiten des Grundes mit Kleister-Kreide an notwendigen Stellen.
13. Ausführung des einfarbigen Anstrichs – in Übereinstimmung mit der ursprünglichen Technik
14. Auspunktieren der noch vorhandenen Vergoldung – Gold in Pulver.
15. Ausführung der Goldrekonstruktion in Übereinstimmung mit der Originaltechnologie – Vergoldungen auf polier und mat, Blattgold 23 $\frac{3}{4}$ Karat..
16. Anbringen der Applikationen und der vorher abgenommenen architektonischen Teile.
17. Abbau des Baugerüsts.